

nicht um ein grosses verzeihen (und ich begehrte ohne Music keine Stund in der Welt zu leben)
 die Jugend soll man stets zu dieser Kunst gewöhnen / denn sie macht feine geschickte Leute /
 [unsere sauermäulige Holzbücker meinen hingegen / die Music verführe junge Leute / und mache
 sie nur liederlich] Ein Schulmeister muß singen können / sonst sehe ich ihn nicht an. Man
 soll auch junge Gesellen zum Predigamt nicht verordnen / sie haben sich den zuvor in der
 Schule wol versuche und geübt zc.

§. 12. Ja theurer Lutheré / es ist dir alhie ergangen wie jenem Säemann im Evangelio ;
 du hast in diesen Worten zwar Honig-Blumen-Samen gesäet / aber es sind leider an vielen Dre-
 ten-spizige, Music-erstickende und unterdrückende Distelköpffe an deren Statt auffgegangen.
 Denn soltestu der Orthodoxorum Kirchen durchwandern / so würdestu in vielen antreffen Aca-
 demische Artisten / und gradsuchtige Facultisten / (oder wie sie der sel. Hoburg nennet) Super-
 lativische Doctores, Comparativische Licentiatos und Positivische Magistros (welche letztere
 zwar die siebenköpffige Lernisch: Hydram zu ihrer devise führen / weil sie die Septem Artes Li-
 berales de jure solten studieret haben / sind aber de facto oft nur Magistri sex artium libera-
 lium / gestalt der Aristotelische Hercules mit der schwerē Keule seiner Philosophische Oracul-gleich
 gehaltenen Zungen auff unterschiedlichen hohen und niedrigen Schulen diesem magistralischen 7-
 köpffigē monstro das mittelste Haupt herüber aeschlagē) von der Music oft so viel und noch weniger
 verstehen als eine Nonne vom Lateinischen Psalter. Ich protestire gleich solennissime (Siehe
 da / mein Zeuge ist im Himmel / und der mich kennet / in der Höhe Job. XVI. 19) daß ich
 solche graduirte oder ungraduirte Kirchen- und Schul-Lehrer hier gar nicht meine oder ansteche /
 so Liebhaber der Music seyn / ob sie schon dieselbe nicht verstehen / so in ihren jungen Jahren die
 Music gerne lernen wollen / aber aus Mangel der Gelegenheit (Negata causa, negatur ef-
 fectus) oder des Naturels (Cum homo sibi sumere non possit quicquam, nisi ei datum
 sit de coelo Joh. III. 27.) nicht gekont. Wie denn auch der Titel in dieser Præfation nicht
 lautet: An den Music-Verständigen ; sondern: An den Music-Geneigten Leser. Wer den
 Staat (und nach meiner Uckermärckischen Muttersprach / die Glarr) nicht hat / der siehet gleich
 ohne Brillen / daß ich allein verstehe die Ortholalos amulos ex Tribu Levi, (das sind nach
 Herrn I. M. Grundsprach) die Un-Lutherische Schrifftaelehrten aus der Secte Bileams, qui di-
 cunt, sed non faciunt / die zwar eine Lutherische Zunge / aber nicht ein Lutherisches Herz
 haben